

ZIEL: Die Raumaktion fokussiert auf jenen Teil der Stadt, der unter der Erde liegt.

3.3 POP-DOWNMODELL DER STADT

Was Raumaktion
Wer Kids im Alter von 9-14
Dauer cirka 1 Stunde
Du brauchst Kartons, Stifte, Schere

Und so geht's

Der/die Kinder- und JugendarbeiterIn zeigt den Kids Fotos eines Hydranten, eines Kanaldeckels und eines U-Bahnabgangs und fragt sie, was diese Bilder gemeinsam haben?

Was haben all diese Bilder gemeinsam?



Alle Bilder verweisen auf einen Teil der Stadt, der unter der Erde liegt.

Der/die Kinder- und JugendarbeiterIn fordert die Kids auf, im Grätzel nach weiteren Hinweisen auf unterirdische Teile der Stadt zu suchen und Fotos davon mitzubringen. Die mitgebrachten Bilder werden vorgestellt.

Als Sidestep erzählt der/die Kinder- und JugendarbeiterIn von Planungsstrategien der Stadt, in denen Funktionen ganz bewusst unter die Erde gelegt wurden oder werden. So wurden etwa früher an großen Kreuzungen die FußgängerInnen unter der Erde geführt – so sind die FußgängerInnen-Passagen entstanden. Heute versucht die Stadtplanung eher den motorisierten Verkehr unter die Erde zu legen und die FußgängerInnen wieder an der Oberfläche zu führen. Aus dieser Strategie heraus wurden einige Passagen nutzlos und wurden zu Diskotheken und Clubs umfunktioniert.

Welche Funktionen, die jetzt an der Oberfläche sind, können aus deiner Sicht unter die Erde verlegt werden? Warum?

Die Nennungen werden gesammelt. Aus den Nennungen werden pop-down-Modelle errichtet. Dazu zeichnen die Kids ihr Grätzel mit den genannten Funktionen auf Karton. Danach wird die Grenze der unter die Erde zu verlegenden Funktion an drei Seiten mit Stanleymesser geritzt und wie in einem Pop-up-Buch hinuntergeklappt und verschwindet von der Oberfläche.

was schafft raum? Stadtteilarbeit mit Kindern & Jugendlichen ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtplanung Wien (MA18, MA19, MA21), der MA 13 und von wienXtra - Institut für Freizeitpädagogik (ifp).

Aktuelle Informationen: www.was-schafft-raum.at | E-Mail: info@was-schafft-raum.at | T: +43 1 774 12 87

Inhalt und Konzept: **inspirin**, Dipl.-Ing. Sabine Gstöttner, Clara Rindler-Schantl, Jänner 2017